

5002

11. Juni 1953

Termine:

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2

Rückerstattungssache

Fr. Wolffheim Billy

Berechtigte

Bevollmächtigte:

R. H. Fr. Wildangel
R. H. Fr. Schin

Vollmacht Bl.

gegen

Fentches Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

Passagarkosten

Wertfestsetzung Bl.

21503-2

360/51

Weggelegt 19 51

— Aufzubewahren. — bis 19 82

— dauernd —

2 WiK 928/1950

16. Nov. 1951

Landgericht Hamburg

Aktenzeichen:

2 Kik. 360/51

AS. f. Klg. — Bekl. — Pt.

Versendungsbeleg

In der Sache — Strafsache — Privatklegesache

Dr. Willy Koffhäuser

Prozeßbevollmächtigter: *Rt. Dr. Dahm*

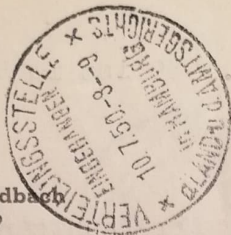
gegen *H. Reich*

Prozeßbevollmächtigter:

wegen *Rest: 2 Luft Hung-ges-g-t.*

Die Akten sind versandt		zurück- ge- kommen am	Grund oder Zweck der Versendung	Bemerkungen
an	am			
<i>An Niederg-ten. Amt g- H/Z. 1503-2-</i>	<i>25/6. 51</i>	<i>25. Juni 1951</i>	<i>Der ursprüngl. hiermit. Ab 1.453,50 Passagerkosten in d. d. r. d. r. d. r. Zust. der 1. Kammer - Kik. 928/50 v. 19.1.51 entschieden. Die Last ist zurückgegeben an G. h. h. wegen des Rest - Betr. von 2 Luft Hung-ges-g-t g. weit. Veranlassung.</i>	

FURST
RECHTSANWALT
Fernsprecher Nr. 5239
Bankkonto:
Kreditbank Gladbach A.-G. M. Gladbach
Postscheckkonto Köln 27709
Sprechstunden: Täglich 15-18 Uhr
außer Sonntag, Mittwoch und Samstag



(22a) M. GLADBACH,
Bismarckstraße 73

den 7. Juli 1950

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g

Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

Ausgefertigt am

Gelesen am

Abgesandt am 19. Juli 1950

17/7.50 Pl.

Betrifft: Rückersstattungssache Wolffheim - Z.1503.

In obiger Sache überreiche ich wunschgemäß beifolgend
meine Vollmacht.

Zur Ergänzung des gestellten Antrags habe ich noch
folgendes zu bemerken:

1. Herr Dr. Wolffheim hat bei der Hapag 2 Schiffspas-
sagen für sich und seine Frau für den 20.12.1938
für die Reise nach Seattle, Wash., in Höhe von 636
Dollar eingelöst, sowie für amerikanisches Kopfgeld
16 Dollar und ferner für Trinkgeldablösung 48 Dollar
und für Frachtspesen 12 Dollar bezahlt. Weswegen die
Reise nicht hat angetreten werden können, werde ich
noch feststellen. Die Schiffspassagen Nr. 213476
befinden sich noch im Besitze des Berechtigten.
2. Der Berechtigte hat sein gesamtes Umzugsgut der Firma
Schenker & Co. in Köln im Jahre 1939 in 2 Liftvans
zur Einlagerung im Freihafen Hamburg zwecks späteren
Transports nach den USA. übergeben und die Lagerkosten
im Betrage von RM 4.791,50 im voraus bezahlt. Die
Originalbestätigung der Firma Schenker & Co. hat der
Berechtigte noch in Händen, desgleichen eine Mittei-
lung der Firma Schenker vom 4.9.1941, wonach behördlich
cherseits anderweitig über das Umzugsgut verfügt wurde.
Auch hat er ein Schreiben vom 2.9.46 in Händen, dass
die beiden Liftvans seinerzeit nach dem Freihafen abge-
fertigt und dort verblieben sind, und wonach auf Veran-
lassung der damaligen Reichsregierung sämtliche Lifts
im Hamburger Freihafen beschlagnahmt und der Inhalt
derselben an ausgebombte Deutsche verteilt bzw. ver-
kauft worden ist.

Auch eine genaue Liste über den Inhalt der beiden
Liftvans mit einem Revisionsvermerk des Polizeiprä-

11. JULI 1950
am
mit Anlagen

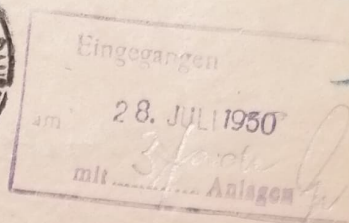
Der Oberfinanzpräsident

Hamburg

O 5210- L 181 - P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Hamburg 11, 21. Juli 1950
Rödingmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04



An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Willy Wolffheim, Akron (Ohio)

Bezug: dort. Schrb. v. 16. Juni 1950 Akt.-Zeich. Z 1503

Anl.: 2

Zu dem Antrage des Vorgenannten nehme ich wie folgt
Stellung:

Schiffspassage

Der Betrag für s.Zt. gezahlte Passagekosten wurde am 11. März 1943 von der Hapag meiner Oberfinanzkasse mit RM 1 453,50 überwiesen. Er ist nach Vermischung mit anderen Reichseinnahmen und haushaltsmäßiger Verbuchung an die damalige Reichshauptkasse Berlin abgeliefert und zur Bestreitung der Haushaltsausgaben verwendet worden, so daß er weder im Zeitpunkt der Entziehung noch heute einen feststellbaren Vermögenswert im Sinne von Art. 1 des Ges.Nr. 59 der MilReg. darstellte bzw. darstellt.

Umzugsgut

Diese ist im Auftrage der früheren Gestapo durch die Firma C.F. Schlüter, Hamburg, versteigert worden. Der Erlös in Höhe von RM 3 925,20 wurde der Gestapo überwiesen, die einen Betrag von RM 80,30 an die Fa. Schlüter zurücküberwies, während RM 5 966,65 am 31. März 1944 an die Oberfinanzkasse Köln gezahlt wurden.

Ich bin, soweit es sich um das Umzugsgut handelt, mit der Angelegenheit nicht befaßt gewesen, ich habe weder eine Versteigerung veranlaßt noch sind bei meiner Oberfinanzkasse Beträge in dieser Sache eingegangen.

Aus vorstehenden Gründen bitte ich, den Anspruch in beiden Punkten zurückzuweisen.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel

1.) 2. Rdn. an RA Füst
3. K + Stellungnahme

2.) 2 Monate (W. d. v. m. entfällt)

5. Tom Deured

Ausgefertigt am 8/8.50 181.
Gelesen am -9. Aug. 1950
Abgesandt am

Vorgelegt — nach Fristablauf — am: -9. Okt. 1950